



Pressemeldung 04.03.2009

Erlanger Str. 9, 91083 Baiersdorf, Germany
www.apwpt.org info@apwpt.org

APWPT: Entscheidung der Bundesregierung zur Digitalen Dividende gefährdet Kulturwirtschaft.

Nach der Entscheidung der Bundesregierung, bisher vom Rundfunk und der Kulturwirtschaft genutzte Funkfrequenzen dem Mobilfunk zur Verfügung zu stellen, fordert der APWPT - Verband der Nutzer und Hersteller drahtloser Produktionsmittel- den Bundesrat auf, erst nach sorgfältiger Prüfung der Auswirkungen auf die Kulturwirtschaft über die Verordnung zu entscheiden. "Die Länder müssen sicherstellen, dass erst nach der endgültigen Verlagerung der drahtlosen Produktionsmittel in einen anderen zu gleichen Bedingungen nutzbaren Frequenzbereich, der Mobilfunk die freigewordenen Frequenzen nutzen kann", so Matthias Fehr, Präsident des APWPT.

Das Bundeskabinett hat heute durch eine Änderung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung die Voraussetzungen für eine Versorgung ländlicher Gebiete mit drahtlosem Internet über Rundfunkfrequenzen geschaffen.

Fehr weist im Namen des Präsidiums darauf hin, dass von dieser Entscheidung rund 700.000 Funkmikrofone und sonstige drahtlose Produktionsmittel betroffen sind. Sie müssen durch neue Geräte, die in einem anderen Frequenzbereich arbeiten, ersetzt werden. Dadurch entstehen Kosten in Höhe von deutlich mehr als 1 Mrd. Euro. Gegenwärtig ist nicht gesichert, wie die Neuanschaffungen finanziert werden sollen. Die überwiegende Anzahl der drahtlosen Mikrofone wird u.a. in Theatern, Universitäten, Kirchen, Konzerthäusern, Sportstätten, Messen und Konferenzräumen eingesetzt, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Da bis 2015 der Mobilfunk und die Funkmikrofone denselben Frequenzbereich nutzen, ist damit zu rechnen, dass es zukünftig zu massiven Störungen bei öffentlichen Aufführungen, Konzerten, und Sportereignissen kommt, bei denen drahtlose Produktionsmittel eingesetzt werden. Dies gilt auch dann, wenn die Frequenzen zuerst in ländlichen Räumen eingesetzt werden. Bereits ein eingeschaltetes Handy reicht aus, um eine ganze Produktion oder Veranstaltung nachhaltig zu stören. "Die Nutzer und Hersteller drahtloser Produktionsmittel müssen sicher sein, dass sie bis 2015 ohne Störungen durch den Mobilfunk und drahtloses Internet produzieren und nach einem geordneten Übergang in einem adäquaten Produktionsumfeld (Ausweichfrequenzen) erfolgreich tätig werden können." fordert das APWPT-Präsidium.



Pressemeldung 04.03.2009

Erlanger Str. 9, 91083 Baiersdorf, Germany
www.apwpt.org info@apwpt.org

Bereits jetzt sei absehbar, dass die UHF-Frequenzen nicht ausreichen, um das von der Bundesregierung in ihrer Breitbandstrategie formulierte Ziel zu erreichen, 75 Prozent der Haushalte bis zum Jahr 2014 mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zu versorgen. **"Unsere Kulturveranstaltungen dürfen nicht leichtfertig einer vermeintlichen Digitale Dividende geopfert werden"** so das APWPT-Präsidium.

Der **Verband für professionelle drahtlose Produktionstechnologie** (Association of Professional Wireless Production Technologies, APWPT) vertritt die Interessen der Hersteller und Nutzer drahtloser Funkssysteme. Er setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für den Erhalt der für diese Technik benötigten Frequenzen ein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.apwpt.org.

Association of Professional Wireless Production Technologies e. V.
c/o Matthias Fehr
Erlanger Str. 9D-91083 Baiersdorf
Tel.: +49 (0) 9133 60 76 864
Fax: +49 (0) 9133 60 76 865
E-Mail: info@apwpt.org